Unternehmensnetzwerk Familie + Wirtschaft e.V.

# Fotoprotokoll

## zum

## Unternehmensnetzwerktreffen

## Vereinbarkeit Beruf und Pflege

### Immer mehr Mitarbeitende pflegen Angehörige!

### Was bedeutet das für die Unternehmen und wie können sie flexibel reagieren?

### 09. September 2025 Living Care Lab

Dieses Projekt wird gefördert durch:

Kofinanziert von der Europäischen Union

Europa für Niedersachsen

Projektträger:

Landkreis Hameln-Pyrmont

Landkreis Holzminden

Landkreis Schaumburg

Unternehmensnetzwerk Familie + Wirtschaft e.V.

# Vereinbarkeit Beruf und Pflege

## Immer mehr Beschäftigte pflegen Angehörige!

### 1. Teil Agenda:

- **Begrüßung:** Grußwort von Oliver Theiß, BM Stadt Stadthagen
- **Einblick:** Derzeitige Pflegelage und Prognose, Julian Ebert, Koordinierungsstelle Gesundheitsregion Schaumburg
- **Best Practice:** Vorstellung des betreibeigenen Family Service – Begleiten und Betreuen, Britta Ronnenberg, Raiffeisen Agil Leese eG
  *„Wo Pflege auf Gemeinschaft trifft und Hilfe im Alltag neue Kraft schenkt“*
- **Impuls:** Eine Pflegekasse bietet Einblicke in häufig gewährte Leistungen, Andreas Leßmann, Niedersächsische AOK
- **Kurze Kaffeepause bis 17:00 Uhr**

# Begrüßung im Living Care Lab in Stadthagen

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister, Oliver Theiß, stellte Kirstin von Blomberg vom Unternehmensnetzwerk Familie + Wirtschaft e.V.  die Frage an die rund 30 Gäste, ob sie derzeit Angehörige pflegen oder in den letzten 5 Jahren gepflegt hätten. 10 Personen und somit ein Drittel der Anwesenden stimmten zu. Das war schon einmal ein erstes Stimmungsbild.

# Einblick

## Derzeitige Pflegelage und Prognose, **Julian Ebert**
## Koordinierungsstelle Gesundheitsregion Schaumburg

Julian Ebert zeigte daraufhin anhand von aktuellen Pflegezahlen auf, dass mittlerweile zwei Drittel aller Pflegenden Angehörige sind. Oftmals sind diese beschäftigt. Als Folge seien zunehmend die Arbeitgeber gefordert, durch eine pflegesensible Unternehmenskultur mit passgenauen Maßnahmen zu unterstützen.

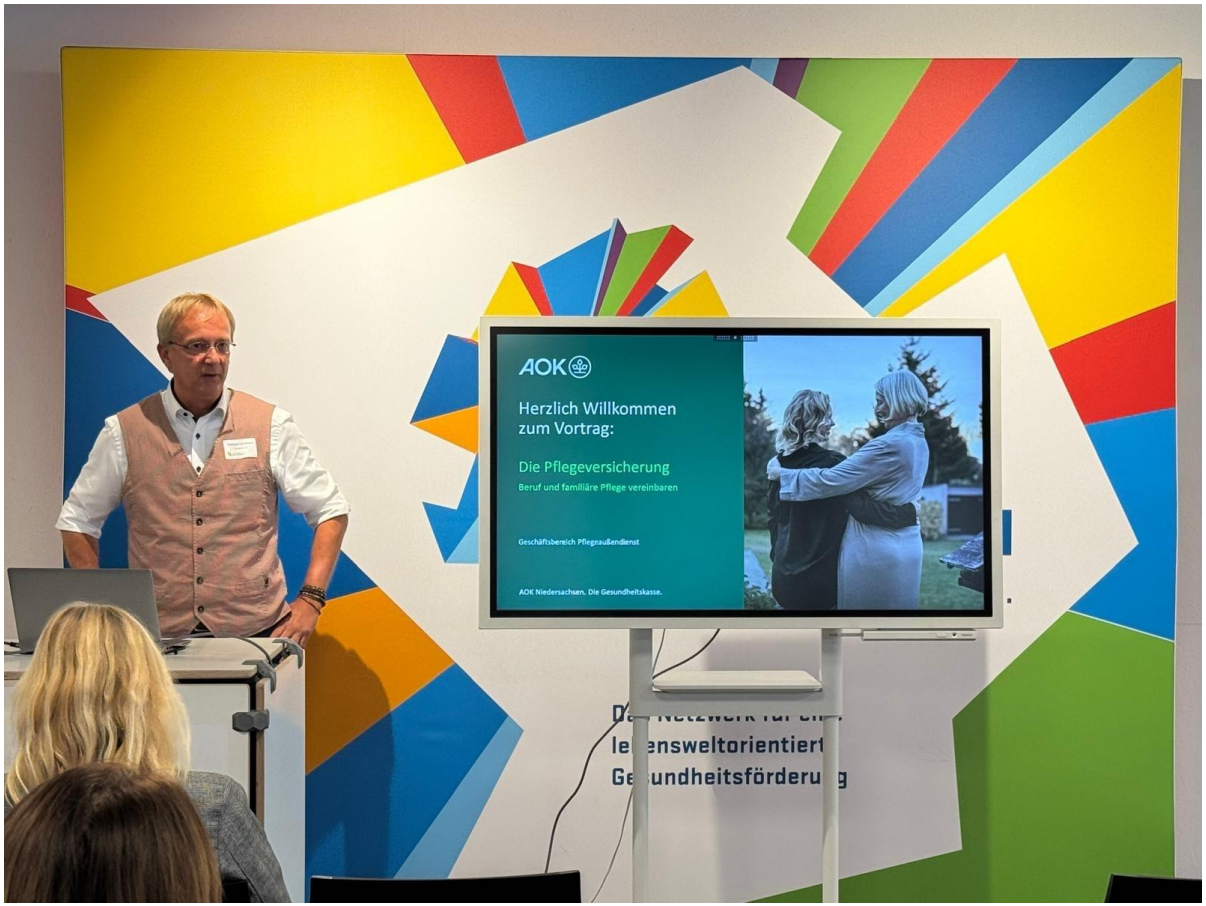
# Best Practice

Vorstellung des betreibeigenen Family Service – Begleiten und Betreuen, **Britta Ronnenberg**, Raiffeisen Agil Leese eG

Als Best Practice Beispiel erzählte Britta Ronnenberg, Geschäftsführerin der Raiffeisen Agil Leese eG vom betriebseigenen Family Service. Mit Ihrem Vortrag "Wo Pflege auf Gemeinschaft trifft und Hilfe im Alltag neue Kraft schenkt" präsentierte sie eindrucksvoll, wie sie selbst und ihr "Service" Menschen und eben auch Beschäftigte in Not bei der Pflege von Angehörigen begleitet und betreut.

# Impuls

## Eine Pflegekasse bietet Einblicke in häufig gewährte Leistungen, **Andreas Leßmann**, Niedersächsische AOK




Andreas Lessmann von der niedersächsischen AOK gab einen Überblick über die gesetzlich geregelten Pflegeleistungen und solche, die häufig von der Pflegekasse gewährt werden.

Unternehmensnetzwerk Familie + Wirtschaft e.V.

# Vereinbarkeit Beruf und Pflege

## Immer mehr Beschäftigte pflegen Angehörige!

### 2. Teil Agenda:

❖ **Panel Talk**

- Living Care Lab Schaumburg e.V. Stadthagen, Thomas Bade
- Pflegewächter, Moritz Schmidt - digitale Beratungsplattform für Pflege
- Kreisaltenzentrum Stadthagen, Christin Baade
  Situation in der (Kurzzeit-)pflege
- Stadt Stadthagen, GB Luise Brechbühler – Pflege und Gleichstellung

❖ **Netzwerken beim Imbiss**

# Panel Talk

Thomas Bade, Vorsitzender des Living Care Lab e.V. , Pflegeexperte und wichtiger Ideengeber für die Stadt über neue Projektideen, insbesondere machte er sich stark für eine zusätzliche Betreuung von Pflegebedürftigen an Wochenenden.

Moritz Schmidt vom Pflegewächter (Goodright GmbH) stellte als Unterstützung für Betroffene die Möglichkeiten und Angebote der digitalen Beratungsplattform für gerechte Pflege vor.

# Panel Talk

Christin Baade (mitte) vom Kreisaltenzentrum Schaumburg erzählte von der aktuellen Situation in der stationären Pflege: diese sei angespannt, insbesondere in der Kurzzeitpflege, dennoch gäbe es immer wieder gute individuell zugeschnittene Lösungen.

Luise Brechbühler (rechts), die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Stadthagen gab im Talk die Antwort darauf, warum aus gleichstellungsrelevanten Gründen die Vereinbarkeit Beruf und Pflege ein wichtiger Auftrag an die Gesellschaft und Politik ist.

# Dankeschön

v.l. Monika Wiebke, Vorstand Unternehmensnetzwerk Familie + Wirtschaft e.V:; Moritz Schmidt Pflegewächter; Thomas Bade, Living Care Lab e.V., Britta Ronnenberg, Raiffeisen Agil Leese eG; Andreas Leßmann, AOK Niedersachsen; Katrin Gießel, 1. Vorsitzende Unternehmensnetzwerk Familie + Wirtschaft e.V.; Kirstin von Blomberg, Unternehmensnetzwerk Familie + Wirtschaft e.V; Christin Baade, Kreisaltenzentrum Schaumburg; Luise Brechbühler, GB Stadthagen; Julian Ebert, Gesundheitsregion Landkreis Schaumburg; Kirsten Höxter, 2. Vorsitzende_Unternehmensnetzwerk Familie + Wirtschaft e.V.

# Netzwerken

Unternehmensnetzwerk Familie + Wirtschaft e.V.

**Nutzen Sie das Netzwerk für Ihr Unternehmen !**

- ✓ **Fachkräftegewinnung**
- ✓ **Fachkräftebindung**
- ✓ **Personalentwicklung und –führung**
- ✓ **Vernetzung und Employer Branding**
- ✓ **Netzwerkveranstaltungen**

https://www.frau-wirtschaft-weserbergland.de/unternehmen/

Unternehmensnetzwerk Familie + Wirtschaft e.V.

Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Weserbergland

## Wie unterstützen Sie gern!

**Der Vorstand und Geschäftsführung**

**www.frau-wirtschaft-weserbergland.de/Unternehmen**

**Ihre Ansprechpartnerin:**

**Kirstin von Blomberg**

Tel.: 05721- 703 7435

kirstin.vonblomberg@schaumburg.de

Dieses Projekt wird gefördert durch:

Kofinanziert von der Europäischen Union

Europa für Niedersachsen

Projektträger:

Landkreis Hameln-Pyrmont

Landkreis Holzminden

Landkreis Schaumburg